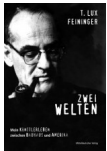
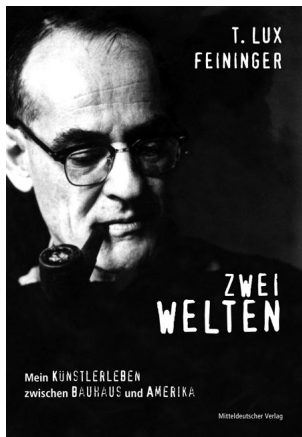


Feininger, T. Lux: Zwei Welten



Feininger, Bauhaus, Amerika, Künstlerleben, Bauhaus, Amerika, Autobiografie, Florian Bergmeier, T. Lux Feininger

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 150,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

T. Lux Feininger

Zwei Welten - Vorzugsausgabe

Mein Künstlerleben zwischen Bauhaus und Amerika

Autobiografie

Aus dem Englischen von Florian Bergmeier

Limitiert auf 33 Stück

mit einem signierten und nummerierten Linolschnitt von T. Lux Feininger

Format 21 x 14,5 cm, geb.

368 Seiten, geb. mit SchU, zahlr. s/w- und Farbabbildungen

ISBN 978-3-89812-368-6

Am Ende seines Lebens hält er Rückschau, Theodore Lux Feininger, Fotograf, Maler, Kunstvermittler. 1910 in Berlin geboren, hat er praktisch das ganze Jahrhundert im Fokus. Die prägenden Jahre seiner Jugend sind eng mit dem Bauhaus verbunden, bereits vor seiner Studienzeit in der Bühnenbild-Klasse von Oskar Schlemmer ist er durch die Lehrtätigkeit seines Vaters Lyonel Feininger mit der Gedankenwelt der Institution vertraut. In den 30er-Jahren geht nach Paris und findet schließlich jenseits des Atlantischen Ozeans im

Geburtsland des Vaters eine neue Heimat. Collageartig werden in Feiningers Autobiografie wichtige Episoden und Etappen eines Lebens aneinandergereiht, das durch die politischen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts seine Konturen erhalten hat. Dabei folgt man dem Autor gerne in die Vergangenheit: Der feine, mit Selbstironie gepaarte Humor, der die Bildwelt T. Lux Feiningers auszeichnet, wohnt auch seiner Sprache inne, die nicht zuletzt auch auf die literarischen Vorlieben des Autors verweist, zum Beispiel auf Schriftsteller wie Thomas Mann oder Joseph Conrad.

[Autor](#)

Theodore Lux Feininger wurde 1910 als jüngstes Kind Lyonel Feiningers geboren, der als Meister am Bauhaus in Weimar und Dessau tätig war. Schon in jungen Jahren Beschäftigung mit der Fotografie. Studium am Bauhaus in Dessau. 1929 Teilnahme an der Werkbund-Ausstellung in Stuttgart. Ab 1929 Ölmalerei, meist mit nautischen Themen. Konstruktion von Segelyachten. 1932 verlässt Feininger Deutschland, ab 1936 ist er in New York ansässig. Nach dem Armeedienst Lehrtätigkeit an verschiedenen Institutionen. Seit 1962 vermehrt schriftstellerische Arbeiten. Er lebte bis zu seinem Tod 2011 in Cambridge, Massachusetts/USA.

[Vorzugsausgabe](#)

Vorzugsausgaben zum Auswählen:

T. Lux Feininger | Hahn | 14,5 x 20,1 cm

T. Lux Feininger | Boot | 14,5 x 20,1 cm